Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 339
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 25. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2021)

zum Thema:
Bündische Jugend und Wandervogelbewegung

und **Antwort** vom 12. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Feb. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26339
vom 25. Januar 2021
über Bündische Jugend und Wandervogelbewegung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. a. Welche Bedeutung hatte die Jugendbewegung in Berlin?

Zu 1. a.:

Aus historischer Perspektive hatte die Jugendbewegung in Berlin insofern eine grundlegende Bedeutung, da die Wandervogelbewegung als ursprüngliche Strömung der Jugendbewegung Ende des 19. Jahrhunderts im Dorf Steglitz ins Leben gerufen wurde, welches heute dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf zuzuordnen ist. Sie wird als Beginn der Jugendbewegung gesehen und setzte bis 1933 wichtige Impulse für die Reformpädagogik und die spätere Jugend(verbands)arbeit. Die Wurzeln des Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) mit seinen heute rund 450 Jugendherbergen gehen zu großen Teilen ebenfalls auf die Wandervogelbewegung zurück.

1. b. Welche Forschungsliteratur gibt es speziell zur Jugendbewegung in Berlin?

Zu 1. b.:

Speziell zur Jugendbewegung in Berlin gibt es keine dem Senat bekannte Forschungsliteratur. Vielmehr wird in der Literatur zur Jugendbewegung allgemein wiederkehrend auf die Gründungsgeschichte des Wandervogels in Berlin-Steglitz hingewiesen

2. a. Welche Bedeutung hat die Bündische Jugend heute in Berlin?
   b. Wie viele Jugendliche sind heute der Bündischen Jugend in Berlin zuzurechnen?

3. Wie lebendig ist das Brauchtum und Erbe der Jugendbewegung heute noch? Welche Rolle spielt z. B. heute noch das Liedgut der Jugendbewegung?

Zu 2. a, b. und 3.:

Als „Bündische Jugend“ bezeichnet man die zweite Phase der Jugendbewegung nach dem Ersten Weltkrieg bis 1933. Unter den 1923 aufkommenden Sammelbegriff wurden Jugendgruppen der Weimarer Republik subsumiert, die Grundideen aus der Wandervogel- und Pfadfinderbewegung miteinander vereinten. Innerhalb der Bünde der Wandervogelbewegung und Bündischen Jugend kam es aufgrund unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen und Leitvorstellungen zu vielen Spaltungen und Neugründungen.

4. Wie bewertet und unterstützt der Senat die heutige Bündische Jugend?

Zu 4.:

Da der Begriff „Bündische Jugend“ heute nicht mehr gebraucht wird, kann eine Bewertung nicht erfolgen. Der Senat befürwortet ausdrücklich die Vernetzung junger Menschen in unabhängigen Jugendgruppen, in denen demokratische Grundprinzipien und Werte wie Engagement, Solidarität, Toleranz, Verantwortungsübernahme sowie die Wertschätzung gegenüber Mensch und Umwelt vertreten und vermittelt werden. Unter diesen Prämissen wird auch der heute Dachverband, der Landesjugendring Berlin, mit seinen 34 Mitgliedsverbänden vom Senat gefördert.

5. Welche Nachlässe und Archive der Jugendbewegung befinden sich in Berlin?

Zu 5.:

Nach Auskunft des Bezirks Steglitz-Zehlendorf wird im Archiv des Fachbereichs Kultur des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf die umfangreiche Sammlung des Karl-Fischer-Bundes aufbewahrt. Sie beinhaltet neben Büchern und Zeitschriften vielfältige biografische Materialien und Dokumente, Fotografien und Alben, Nestbücher und Objekte.
Im Museum Steglitz, das vom Heimatverein Steglitz betrieben wird, existiert mit dem umfangreichen privaten Nachlass von Erdmuth Kuckenburg-Knothe ein weiterer Archivbestand zur Wandervogelbewegung.

6. In welcher Form wird heute noch in Berlin an die in Berlin-Steglitz gegründete Wandervogelbewegung erinnert?

7. Am Rathaus Steglitz wurde eine Gedenktafel zur Gründung des Wandervogels angebracht, im Steglitzer Stadtpark wurde ein Gedenkstein aufgestellt. Eine weitere Gedenktafel wurde in der Steglitzer Südendstraße platziert. In welchem Zustand befinden sich diese Objekte?

8. Der Begründer der Wandervogelbewegung, Karl Fischer, erhielt auf dem Friedhof Steglitz ein Ehrengrab. Besteht dieses Ehrengrab noch, wann wurde es verlängert und wann läuft es aus?

9. Im Gymnasium Steglitz erhielt ein Raum den Namen „Karl-Fischer-Zimmer“. In welcher Form wird darüber hinaus am Gymnasium Steglitz an Fischer und den Wandervogel erinnert?

Zu 6., 7., 8. und 9.:

Nach Auskunft des Bezirks Steglitz-Zehlendorf wird an mehreren Stellen an den Wandervogel erinnert. In einer Außenvitrine des Rathaus Steglitz ist eine Gedenktafel angebracht, die an die Gründung der Bewegung im Rathauskeller erinnert. Im Stadtpark Steglitz gibt es einen Findling, der an den Wandervogel erinnert. Zudem wurde 2011 auf dem Gelände des Gymnasiums Steglitz eine Regionalhistorische Informationsstelle errichtet, die ausführlich über den Wandervogel informiert.

Sowohl die Gedenktafel am Rathaus Steglitz als auch die Regionalhistorische Informationsstelle in der Südendstraße am Gymnasium Steglitz befinden sich nach Auskunft des Bezirks in einem guten Zustand. Das Grab von Karl Fischer auf dem Steglitzer Friedhof in der Bergstraße wird laut Ehrengrabliste des Landes Berlin (Stand: Juni 2020) nicht als Ehrengrabstätte geführt. Neben dem „Karl-Fischer-Raum“, der mittels einer hölzernen Gedenktafel an seinen Namensgeber erinnert, informiert seit 2011 die genannte Informationsstelle über die Geschichte des Wandervogels und den Bezug zum Gymnasium Steglitz.
Über den Zustand des Gedenksteines im Stadtpark Steglitz liegt keine Information vor.

10. In welcher Form wird in Berlin an den Schriftsteller Hans Blüher erinnert? Welche Bedeutung hatte Blüher für die Jugendbewegung? Welche Bedeutung hatte Blüher für die Homosexuellenbewegung?

Zu 10.:

Hans Blüher war 33. Mitglied des Wandervogels in Berlin-Steglitz und der erste Historiograph der deutschen Jugendbewegung. Er bilanzierte mit der Veröffentlichung seines zweibändigen Erstlingswerkes „Wandervogel – Geschichte einer Jugendbewegung“ bereits 1912 die Wandervogelbewegung.
Weitergehende Informationen liegen nicht vor.

Berlin, den 12. Februar 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie